



— Keine Angst, die Treppe schwebt nur scheinbar.  
Mit Leichtigkeit verbindet sie Wohnbereich und Obergeschoss.

Ausgezeichnete Architektur

## Weniger ist mehr

„KenChiku“ ist das japanische Wort für Architektur und Bauen. Ein wirklich treffender Name für das Architekturbüro von Holger Gravius, ebenso reduziert wie dessen puristische Philosophie.

**Der zweite Blick**  
Die Schönheit liegt in der Armut – das wussten die Zen-Mönche schon im 16. Jahrhundert. Minimalismus heißt auch das ästhetische Konzept von Holger Gravius. Bei Aufenthalten in Japan hat er es kennen und schätzen gelernt und beim Bau seines Eigenheimes in Essen-Borbeck verwirklicht.

Für das Einfamilienhaus, das er mit Ehefrau Manuela und Töchterchen Lara bewohnt, erhielt er – in einem Atemzug mit den architektonischen Aushängeschildern Zollverein School of Management and Design und der umgebauten Kohlenwäsche auf Zollverein – eine Auszeichnung vom Bund Deutscher Architekten.





— Das KenChiku-Haus ist was für Sonnenanbeter: In jeder Himmelsrichtung gibt es eine Terrasse oder einen Balkon.

„Die große Qualität erschließt sich auf den zweiten Blick, so zurückhaltend wird hier mit einer ebenso behutsamen wie klaren Architektursprache umgegangen, die jede Beliebigkeit vermeidet“, formulierte die Jury anerkennend.

Sie hat Recht: Jede Linie hat ihre Berechtigung, ob sie nun die Grundstücksgrenzen aufnimmt oder den für das trapezförmige Grundstück charakteristischen Winkel beschreibt. Im geometrisch angelegten Vorgarten hat Holger Gravius

sich – gemäß traditionell japanischem Vorbild, bei dem ein einziger Baumeister für Haus und Garten verantwortlich ist – als Gartenbauer betätigt und Bambus, Gräser und Azaleen in exakt bemessene Beete gepflanzt.

**Würde**

„Willkür ist der Feind guter Architektur.“ Davon ist der junge Architekt überzeugt. Hingegen bringe ein Konzept, das bis ins letzte Detail durchgeführt sei, wohlthuende Ruhe in den Entwurf. Holger Gra-



— Glas sorgt für Transparenz, Licht und spannende Ausblicke – dank der gläsernen Brücke sogar nach unten.



vius spricht viel von Ruhe und Zurückhaltung, plädiert dafür, die unveränderlichen Elemente eines Hauses wie Böden, Decken und Einbauten in Weiß, Grau oder Holz zu halten. Sein

Domizil ist der beste Beweis dafür, dass dezente Farben und ein puristischer Stil alles andere als langweilig wirken. Zum Beispiel die grauen Fliesen, die sich vom Eingang über den

Wohnraum bis ins Bad in der ersten Etage ziehen: Sie wirken weder öde noch kalt, weil sie lebendig strukturiert sind. Man merkt schnell, dass dieser Mann nicht nur einen Sinn für schöne Formen, sondern auch ein Händchen für Materialien hat. Für sein Haus hat er nur solche ausgewählt, die „in Würde altern“: unbehandeltes Holz, verzinktes Metall und Naturstein.

Leben.“ Es wirkt sehr aufgeräumt im Hause Gravius – was gewiss nicht nur daran liegt, dass die kleine Lara ihr bestes Entdecker-Alter noch vor sich hat. Es ist vielmehr den raffinierten Einbauten zu danken, die der Hausherr selbst entworfen hat: Von den drehbaren Garderobensäulen, in denen Schuhe, Mützen und Taschen verschwinden, über ein Podest im Bad, dessen Schubladen viel Platz für Krimskrams bieten, bis hin zu eingelassenen Spiegeln und indirekter Beleuchtung. „Dieses Haus hat nichts Störendes,

**Farbe durch Leben**

„Architektur sollte sich im Hintergrund halten“, sagt der Baumeister, „die Farbe bringt das



— Manuela und Holger Gravius sind ein designbewusstes Paar. Für Farbturner sorgt seit August 2006 klein Lara.





— Auch im Schlafbereich dominieren Hellgrau und Weiß. Zurückhaltende Farben lassen Raum für Entspannung und schöne Träume.

weder innen noch außen“, erklärt Gravius. Wie ein Bildhauer versteht er seine Tätigkeit darin, an den richtigen Stellen etwas wegzunehmen, aber nichts hinzuzufügen. Selbst Dachrinnen und Fallrohre sind in die Fassade integriert.

Selbstverständlich hat Gravius auch den Stand der Sonne bei der Ausrichtung des Niedrigenergiehauses exakt

eingepplant: zum einen, um möglichst viel natürliches Licht hineinströmen zu lassen, zum anderen, um die zahlreichen Terrassen und Loggien optimal anzuordnen. „Wir können morgens in der Sonne frühstücken und abends auf der Loggia vor dem Schlafzimmer den Sonnenuntergang genießen.“ Höchste Zeit also, dass es wieder Sommer wird in Essen-Borbeck! ●

### KenChiku in Kürze

Das Büro KenChiku für Architektur + Design hat Holger Gravius 2001 gegründet. Er ist außerdem Geschäftsführer bei der Bauunternehmung Sprenger + Gravius in Essen. Während und nach seiner Studienzeit an der RWTH Aachen und an der Architectural Association in London hat Gravius in internationalen Architekturbüros wie Foster and Partners (London), Ingenhoven, Overdiek und Partner (Düsseldorf) und Kan Izue (Osaka) gearbeitet. Mehr unter [www.kenchiku.de](http://www.kenchiku.de)

— Eine Oase zum Wohlfühlen: das Bad. Mit durchdachten Einbauten hat Holger Gravius hier seine Fähigkeiten als Innenarchitekt unter Beweis gestellt.

